

Vegna - the last sayan Demon

Von hatashi_no_baka

Kapitel 26:

Diese Befürchtung behielt Bardock auch noch lange bei. Selbst am Abend, wo Vegna und auch Vegeta bereits die Krankenstation verlassen hatten, wusste er nicht so recht, wie er es seinem Partner beibringen sollte. Das Vegna auf Mission wollte und sich als 'Saiyajin' bezeichnete. Irgendetwas in dem alten Krieger reagierte da auf Alarm. Seine Gedanken waren so tief gewesen, das Bardock regelrecht zusammen zuckte, als Vegeta ihn an der Schulter berührte. Verwirrt wurde er angesehen, bevor ein tiefer Seufzer über seine Kehle kam. Irgendwann musste er mit dem König darüber reden.

"Vegeta, ich war mit Vegeta und Vegna auf der Krankenstation."

"Und?", erwartungsvoll sah der König ihn an.

Doch in Bardocks Brust zog sich alles zusammen. Er musste es sagen, aber irgendwie bekam er doch den Ansatz einer Panik. Oder war das mehr Sorge? Kurz nahm er noch mal Luft, bevor Bardock sich eine Hand des Königs nahm und ihn feste ansah.

"Bitte versprich mir, das du nicht ausflippen wirst."

Wenn Bardock so anfang, dann konnte es nichts Gutes bedeuten, das wusste König Vegeta, der jedoch nickte. Dann berichtete ihm Bardock, das Vegeta an sich gut wachsen würde und seine Werte alle ok seien. Vielleicht einige zu viele Hormone, die sich vielleicht durch die Hitze sich endlich reduzieren sollten. Auch das seine Kraft gestiegen war, seid dem er mit Vegna trainierte. Doch beim jüngeren Zwillings kam Bardock ins Stocken. Er versuchte drum herumzureden, dem König klar zu machen, was ihm doch von Anfang an klar war.

"Bardock... Seit wann sprichst du durch die Blume hindurch? Was ist mit Vegna..!"

"Vegeta... es ist so. Das... Naja.. Vegna Vitalwerte sind katastrophal. Sie sind alle erhöht. Nicht, dass wir nicht selbst sehen, dass er in Wachstum ist, aber diese Ergebnisse sind beängstigend. Alles in ihm spielt verrückt, selbst die Hormone. Der Arzt hat gesagt, dass er das Kämpfen ganz sein lassen sollte. Laut den Ergebnissen weiß niemand was passieren würde, wenn Vegna mal die Kontrolle verlieren würde. Ob er nicht dann alles sprengen würde.. Oder ob seine dämonische Seite einfach jeden abschlachtet, der sich ihm in den Weg stellt."

Kurzes Schweigen und das ernste Gesicht seines Liebsten gefiel Bardock so gar nicht. Schnell sprach er deswegen weiter und fragte endlich auch nach, ob es nicht besser wäre, Vegna die Chance zu geben einmal wenigstens eine Mission zu machen.

"Ich habe mit ihm darüber geredet. Er hat sich zum ersten Mal als Saiyajin bezeichnet. Vegeta... Ich finde, einmal sollten wir ihm die Chance geben."

"Bardock. Weißt du, was das heißt?? Ich kann Vegna nicht losschicken mit diesem Wissen.", meinte der König nur und schüttelte den Kopf.

Dann würde er ihm eher das Kämpfen verbieten und dennoch ein Auge auf ihn haben. Bardock seufzte leise und hatte mit dieser Reaktion gerechnet. Wobei sein Liebster doch relativ ruhig geblieben war. Eigentlich hatte er ein Geschrei oder zu mindestens ein Aufspringen des Königs erwartet. Doch dieser blieb brav neben ihm im Bett sitzen. Vielleicht ein geschocktes Gesicht hatte dieser gemacht, aber mehr auch nicht.

"Vegeta, ich weiß, dass du Bedenken hast. Die hab ich gewiss auch. Aber vielleicht können wir ihn so bändigen. Wenn er sich einmal vielleicht austoben könnte, wäre Vegna vielleicht erträglicher. Bitte, nur eine Mission."

Bardock sah ihn flehend an, ob sich König Vegeta aber dafür entscheiden würde, musste er wohl abwarten. Denn dieser hielt sich in Schweigen und wandte sich seiner Lampe zu. Dann wurde es dunkel und Bardock verstand, dass sein König erst einmal darüber nachdenken musste.

Diese Zeit gab er ihm auch und 2 Tage später war es doch schon soweit. Er musste die Missionen austeilen und war überrascht, als er Vegnas Namen auf einen der Missionszettel vorgefunden hatte. Die Mission beinhaltete eine Eroberung eines Planeten, wo wenige Einwohner lebten. Die Kampfkraft war mittelgradig bis sehr hoch. Eine Mission, die wohl Vegna gefallen würde. Doch mit einem mulmigen Gefühl ging Bardock zu Vegna, den er unüblicher Weise im Palastgarten vorfand. Im Schatten des großen Arakubaumes, welches gerade in Blüten stand, fand er Vegna wie dieser döste. Anscheinend wurde das Training gestrichen.

"Vegna..?", der angesprochene reagierte nur kurz und sah zu Bardock auf.

Erwartungsvoll sah er Bardock, bevor der Halbdämon grinste.

"Und??"

Bardock reichte ihm das Stück Papier und aufgeregt wurde dieses ihm aus der Hand gerissen. Vegna sah gebannt auf dieses Stück, was sein Leben wohl gehörig auf den Kopfstellen würde. Sogleich sprang dieser nämlich auf und umarmte seinen Vater innig.

"Du bist der Beste!"

"Bitte halte dich daran, was darauf steht. Wir brauchen den Planeten.", sprach Bardock doch Vegna nickte eifrig und verschwand daraufhin.

Bardock fragte sich wirklich, ob das so eine gute Idee gewesen war, doch lange konnten sie Vegna ja auch nicht unterdrücken. Lieber war es ihm dann doch, dass er sich austobte. Und wenn er seine Sache vielleicht gut machte, könnte er einige Missionen bekommen. Doch erst einmal musste die erste hinter sich gebracht werden von ihm.

Und wie sich Vegna freute. Sehr sogar! Die letzten 2 Tage waren eine Qual gewesen. Entweder war ihm Bardock ausgewichen oder er hatte keine Ergebnisse. Den König selbst hatte der Halbdämon auch schon gefragt, aber nie eine Antwort bekommen. Als Vegna aufgeregt in sein Zimmer wollte, rannte er fast Vegeta um. Dieser blickte verwirrt auf und entdeckte die Mission in seiner Hand.

"Du gehst auf Mission?", fragte Vegeta sofort nach.

Das war wirklich ungewöhnlich und dennoch freute sich der ältere Bruder irgendwie. Nun konnte sich auch Vegna beweisen und vielleicht tat ihm das ja gut.

"Ja. Kannst du mir das erklären?? Ich kenne mich damit nicht aus.", sprach Vegna hastig und überschlug sich fast mit der Stimme.

Vegeta musste doch etwas lächeln, bevor er nur nickte und seinen jüngeren Bruder an die Hand nahm. Dabei zog er ihn schon etwas und sie gingen zurück in sein Zimmer. Dort angekommen, setzten sie sich auf's Bett und Vegeta erklärte ihm, was dieses

Stück Papier beinhaltete. Es beinhaltete nicht nur die Mission an sich, sondern auch die Regeln und was genau gemacht werden musste. Das Vegna die Bevölkerung eliminieren musste, aber der Planet nur eine gewisse Anzahl an Schaden vorweisen darf.

"Das ist ja ätzend... Ich dachte, ihr geht einfach auf die Planeten und macht alles platt."

"So einfach ist das nicht. Auf Planeten, die eh kaum Vegetation besitzen geht das ja. Aber dieser hier ist reich an Vegetation. Dort wachsen seltene Pflanzen und das Wasser soll sehr reinigend sein. Wenn wir diesen Planeten bekommen, können wir dort eine Forschungsstation aufbauen... Denk nach Vegna! Wehe du vernichtest ihn. Also bitte beherrsche dich okay.", mahnte ihn Vegeta an.

Vegna grummelte, dennoch nickte er und freute sich tierisch darauf. So hatte er sich in der letzten Zeit kaum aufgeführt und Vegeta selbst war etwas angespannt. Natürlich gönnte er es seinem kleinen Bruder, endlich anscheinend akzeptiert zu werden. Doch das kam in seinen Augen so plötzlich. Vor allem die Zeit, wann Vegna losfliegen sollte war seltsam. Wo man normalerweise am Tage, bzw. morgens sich aufmachte, war es bei Vegna auf den Abend verlegt worden. Auf den heutigen um genau zu sein. Deswegen würde er wohl Vegna erst mal helfen sich fertig zu machen, bevor er selbst sich auf seine Mission vorbereiten musste. So nahm er seinen kleinen Bruder quasi an die Hand und führte ihn rum. Zu den Schiffen und Raumkapseln und erklärte ihm wie diese Funktionierten. Es war VEGNAS erster Flug und da sollte alles glatt laufen.

"Also.. hast du es verstanden? Wenn was sein sollte, egal was, kannst du mit diesem Knopf hier direkten Kurs zurück nach Vegeta nehmen. Alle Raumkapseln und Schiffe haben die Koordinaten einprogrammiert."

"Ok, verstanden.. Und sonst gebe ich einfach die hier ein und der Startknopf schickt mich los.. Also, ich hab es mir echt schwerer vorgestellt..", meinte Vegna grinsend und saß schon in der Kapsel.

Der ältere Zwilling seufzte leise, bevor sein Blick auf seinen kleinen Bruder ruhte. So aufgeregt kannte er Vegna nicht wirklich, zu mindestens die letzten Jahre war dieser nicht mehr so gewesen. Und im Grunde brauchte er sich eigentlich doch keine Sorgen zu machen. Vegna war gut trainiert, seine Fektoren würden ihn beschützen und sonst war der Halbdämon nicht dumm. Also alles Gründe, warum Vegna heil wieder kommen würde.

"Gut, dann komm ich zeig dir noch was..", sagte Vegeta dann und der jüngere Zwilling sah ihn fragend an.

Doch neugierig folgte er seinem großen Bruder bis sie dann wieder zurück in den Palast gingen. Wohin es ging, konnte Vegna nicht sagen, aber als Vegeta plötzlich stehen blieb, las der Dämon das Schild, was an der Türe hing.

"Was sollen wir den in der Umkleide?", fragte Vegna verwirrend und die Türe ging auf. Vegeta seufzte leise, bevor er ein "Warte es ab" hinter her schob. Jeder der auf Mission ging, musste sich ja umziehen. Dieser Raum hier war extra dafür gestaltet worden. Hier hingen die Anzüge und Rüstungen und das in allen Größen und Breiten. Auch verschiedene Formen und Farben waren hier vertreten und überlegend sah sich Vegeta die Auswahl an. Es gab 3 Grundfarben: Schwarz für die Unterklassekrieger, Blau für die Elitekrieger und Rot war der Königsfamilie vorbehalten. Dann noch verschiedene Rüstungsarten: Rüstungen mit Schulterflügel oder ohne, mit oder ohne Hüftflügel und die Farben waren auch verschieden. So hatten die Unterklassekrieger einen schwarzen Panzer mit braunen Streifen am Bauch. Die Elitepanzer waren Weiß.

Die Schuhe waren alle einheitlich und einige hatten Handschuhe.

Vegna sah sich neugierig um und sah wie Vegeta zwischen den ganzen Kleiderständen quasi unterging. Das Nörgeln hörte der jüngere Bruder nur und musste doch etwas grinsen, denn zwischen den ganzen Kleiderständen sah man nur die Haarspitzen von Vegeta. Bis dieser endlich das gewünschte Objekt gefunden hatte, dauerte es aber auch noch etwas und Vegna setzte sich erst mal hin.

"Muss ich echt diese Klamotten anziehen?"

"Ja musst du! Und keine Wiederrede..!", erklang es nun sauer von Vegeta, der endlich sich befreien konnte.

Lachend sah Vegna seinen Bruder an, der nicht mitbekommen hatte wie ein Oberteil auf seinem Kopf lag. Vorsichtig zog er es ihm deswegen von dem Kopf und grinste.

"Also, selbst hier bist du zu klein."

"Halt die Klappe und zieh das an!", kam es sofort nörgelnd und dem Dämon wurde die Kleidung hin gehalten.

Nickend nahm Vegna diese und ging sich umziehen. Er brauchte auch etwas, denn noch nie hatte er eine Rüstung angehabt. Als der jüngere endlich soweit war, konnte er sich auch Vegeta endlich zeigen und dieser staunte nicht schlecht. Vegna trug nun die Rüstung der Elitekämpfer, aber er musste wohl eine Rüstung erwischt haben ohne Schulterflügel.

"Steht dir..", grinste Vegeta deswegen und holte noch die Stiefel und die Handschuhe.

"Jetzt siehst du aus wie ein echter Saiyajin.. nur mit deinem Schweif.. da müssen wir uns was einfallen lassen..", meinte Vegeta und sah wie die Hose unter dem Schweifansatz lag.

Doch Vegna zog diese hoch und schlängelte seinen Schweif hindurch. Ein lauter zerrissener Ton erklang und der Dämon grinste.

"So.. erledigt..", meinte dieser nur noch und sein Schweif bewegte sich leicht hin und her.

"Oder so.. gut.. du hast jetzt alles.. Ich hab dir alles gezeigt und deine Rüstung hast du auch. Im Grunde kannst du jetzt schon los..", Vegeta sah Vegna noch mal genauer an und nickte.

So konnte sich Vegna zeigen lassen, auch wenn es doch sehr gewöhnungsbedürftig war seinen kleinen Bruder so zu sehen. Doch dieser grinste und meinte nur, dass er noch mal kurz was anderes erledigen musste, bevor er losfliegen wollte. Deswegen ließ Vegeta seinen Bruder auch ziehen und sah ihm hinterher. Irgendwie war das schon ein komisches Gefühl. Auf der einen Seite freute sich Vegeta natürlich darauf, dass ihr Vater Vegna auf eine Mission schickte, denn nur dort konnte sich Vegna bestimmt abreagieren. Aber auf der anderen Seite hatte Vegeta natürlich auch bedenken. Immerhin war Vegna unwissend und wusste nicht wie er sich verhalten sollte und musste, wenn es mal brenzlig wurde. Und der junge Prinz hoffte inständig, dass Vegna den Planeten nicht pulverisierte. Doch das mussten sie wohl oder übel erst mal abwarten und er selbst musste jetzt auch leider los auf seine eigene Mission.